



Antrag

des Abgeordneten David Falkenberg und der FRP-Fraktion

Konsequente Stärkung der Bayern-Württembergischen Grenzpolizei – Personelle Aufstockung, Attraktivitätssteigerung des Dienstes und moderne Fahndungstechnologie zur Sicherung der Staatsgrenzen

Der Landtag möge beschließen:

- I. Die Sicherung der Landesgrenzen sowie die effektive Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, der Schleuserkriminalität, des illegalen Drogen- und Waffenhandels sowie der unregulierten Migration sind zentrale Säulen der Inneren Sicherheit im Freistaat Bayern-Württemberg.
- II. Die Beamtinnen und Beamten der Bayern-Württembergischen Grenzpolizei leisten unter oft fordernden personellen, logistischen und Witterungsbedingungen einen unverzichtbaren Dienst für den Schutz der Bevölkerung. Der Dienst im grenznahen Raum im Rahmen der Schleierfahndung erfordert ein hohes Maß an Spezialisierung, Dokumentenfestigkeit und zeitlicher Flexibilität.
- III. Um im internen Wettbewerb um Fachkräfte innerhalb der Polizei sowie bei der Nachwuchsgewinnung attraktiv zu bleiben, muss der Dienst bei der Grenzpolizei durch gezielte finanzielle, organisatorische und karrierebezogene Anreize spürbar aufgewertet werden.
- IV. Eine schlagkräftige Grenzpolizei benötigt neben einer dauerhaften personellen Verstärkung eine lückenlose, hochmoderne technologische Ausstattung zur Lagebilderstellung und mobilen Fahndung, um Schleuserstrukturen und Kriminalitätsnetzwerke frühzeitig zu zerschlagen.

II. Der Bayern-Württembergische Landtag fordert die Staatsregierung auf:

- I. Das Stellensoll der Bayern-Württembergischen Grenzpolizei im Rahmen der kommenden Doppelhaushalte kontinuierlich, um mindestens 1.000 zusätzliche Planstellen aufzustocken und gezielte Einstellungsquoten für den Grenz- und Schleierfahndungsdienst auszuweisen.
- II. Attraktivitätsprogramm und finanzielle Anreize:
 - a) Eine zweckgebundene, ruhegehaltsfähige „Grenzpolizeizulage“ einzuführen, um die besondere Dienstbelastung, den Schichtdienst an

- Grenzübergängen sowie die hohe Spezialisierung finanziell spürbar zu honorieren.
- b) Bevorzugte Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für Dienstzeiten bei der Grenzpolizei zu schaffen, um Anreize für eine langfristige Verwendung in dieser Sparte zu setzen.
 - c) Ein Infrastruktur- und Wohnraumprogramm für Beamtinnen und Beamten der Grenzpolizei in strukturschwachen oder ländlich geprägten Grenzregionen aufzulegen (z. B. Bereitstellung von Dienstwohnungen, Umzugskostenvergütungen und Mobilitätszuschüsse).
- III. Die Dienststellen der Grenzpolizei flächendeckend mit modernster Sensorik und Prüftechnik auszustatten, darunter:
- Hochauflösende, mobile Dokumentenprüfgeräte zur sofortigen Feststellung von Pass- und Visa-Fälschungen vor Ort.
 - Wärmebild- und Nachtsichtgeräte sowie drohnengestützte Aufklärungssysteme zur Überwachung unübersichtlicher Grenzabschnitte.
 - Automatisierte Kennzeichenerfassungssysteme (AKLS) an allen Hauptverkehrsachsen im Grenzraum zur Fahndung nach gestohlenen Fahrzeugen und gesuchten Personen.
- IV. Das Polizeiaufgabengesetz (PAG) dahingehend rechtssicher nachzujustieren, dass die Befugnisse zur verdachtsunabhängigen Personenkontrolle im grenznahen Raum (30-Kilometer-Zone) gestärkt und bei konkreten Lageerkenntnissen zeitlich begrenzt auf logistisch relevante Hinterlandverbindungen erweitert werden können.
- V. An der Hochschule für den öffentlichen Dienst – Fachbereich Polizei – ein spezialisiertes Fortbildungs- und Kompetenzzentrum „Grenzschutz, Urkundenfälschung und Kriminalitätsbekämpfung“ einzurichten, um eine Ausbildung auf internationalem Spitzenniveau zu garantieren.

München, den 03.10.2026

David Falkenberg, MdL

FRP-Fraktion